

Positive Bilanz des ersten Klimaschutztages in Hamm

Schwerte (epd). Die Veranstalter des ersten Klimaschutztages der westfälischen Kirche in Hamm haben eine positive Bilanz gezogen. Rund 50 Teilnehmer hätten die Gelegenheit für konkrete Tipps für die Klimaschutzarbeit, Hintergrundinformationen und für den intensiven Austausch mit anderen Aktiven genutzt, erklärte das Institut für Kirche und Gesellschaft in Schwerte. Eingeladen hatten die Klimaschutzagentur der westfälischen Kirche und das Projektbüro für das kirchliche Umweltmanagement „Der Grüne Hahn“.

In verschiedenen Workshops und Diskussionsrunden holten sich die Teilnehmer Tipps und Impulse für ihre Klimaschutzarbeit, wie es hieß. Die Themen reichten vom Austausch alter Leuchtmittel durch energieeffiziente LED-Leuchten, über die Ausrichtung einer klimafreundlichen Synode im Kirchenkreis bis hin zur Sanierung eines Gebäudekomplexes. Verschiedene Workshops informierten zum Beispiel über konkrete Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit Gebäuden, über die Möglichkeiten des fairen Handelns oder die Frage, wie Kirchengemeinden das Internet für ihre Klimaschutzarbeit effektiv nutzen können.

Der nun erstmalig durchgeführte Klimaschutztag löse die bisherigen Jahres-Zirkeltreffen des „Grünen Hahns“ ab und setze das erfolgreiche Konzept fort, hieß es. Damit sei die Veranstaltung auch für weitere Interessenten geöffnet, zum Beispiel für Interessierte aus den Kirchengemeinden, die zwar noch nicht beim Grünen Hahn dabei sind, aber mit einem Energiemanagement gestartet sind oder demnächst starten wollen, erklärte Sabine Jellinghaus, Leiterin des Klimaschutzprojekts „Klimaschutz EKvW 2020“. „Klimaschutz ist eine Gemeinschaftsaufgabe“, erläutert Dorothee Albrecht, Klimaschutzmanagerin in der Klimaschutzagentur EKvW. Die Kooperation und Vernetzung in der Region lohne sich, sie bündele Ressourcen und bringe neue Impulse für den Klimaschutz.